

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 24

Artikel: Kleiner Spanischer Querschnitt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752940>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KLEINER SPANISCHER QUER SCHNITT



1. Der Verkehrsschutzmann muß unbedingt sofort die neuesten Nachrichten in sich aufnehmen und verarbeiten. Er läßt den Verkehr im Stich, drückt sich um die Ecke in eine menschenleere Straße und versinkt in Manifeste, Entschlüsse und Ansprachen; ein paar Häuser weiter weg aber

Was immer auch geschieht, – ob das Leben friedlich dahinfließt oder ruckweise vorwärts stürmt und sich in hohen Wogen überschlägt, – immer gleich bleibt das erstaunliche *Nebeneinander*, die unfassbare *Gleichzeitigkeit* kleinster und größter Dinge; nur daß in den sogenannten «großen Zeiten» der Menschheitsgeschichte alles näher aneinandergedrückt erscheint: hier wird Geschichte gemacht und zwei Straßen weiter besprechen die Mädchen ihre Liebesaffären und putzt eine Großmutter dem Enkel die Nase.



4. . . . wird die Oberin-Mutter der Carmeliterinnen, in eine alte Decke gehüllt, von fürsorglichen jungen Leuten aus der Gefahrenzone geführt; vor dieser alten Frau, die mit verständnislosen Augen ihr Lebenswerk zusammenbrechen sieht, macht auch die Wut des Volkes Halt



2. . . . hat sich eine resolute Mutter ihren Knirps aus der Menschenmenge herausgeholt, die Miene macht, zu bedrohlichen Handlungen überzugehen; ihr gilt es gleich, ob man nun ein Kloster anzündet oder das Auto eines monarchistischen Redakteurs demoliert; mit wehenden Haaren segelt sie wie eine Fregatte durch die aufgeregte Stadt, den kleinen, dicken Kerl gut geschützt unter den Falten ihres weiten Kleides, in dem neben ihrem massigen Körper noch vieles Platz hat. Hinter sich läßt sie die aufgewühlte Menge, die

3. (Bild unten) . . . vor die große Kirche der Jesuiten in der Gran Via in Madrid zieht und sie trotz aller Abwehr der Guardia Civil in Flammen steckt. Auch das uralte Carmeliterkloster hat daran glauben müssen; durch Flammen und Rauch

